

# Ein Sonntag zwischen Bummelei, Starkbier und Kunsthandwerk

Verkaufsoffener Sonntag mit vielfältigem Programm



**Großes Programm** bietet der verkaufsoffene Sonntag in Regen. Thomas Kißlinger (links) wird beim Regenator-Starkbierfest im Faltersaal zur Bußpredigt antreten, im Landwirtschaftsmuseum sind beim Ostermarkt kunstvoll gestaltete Ostereier zu sehen, und der Stadtplatz (rechts) wird zur Auto-Arena, wenn die Regener Autohändler die Neuheiten präsentieren. – Fotos: hl/pon/luk

**Regen.** PS-stark am Stadtplatz, Promille-stark im Faltersaal, vielfältig in den Geschäften und ganz kunsthandwerklich im Landwirtschaftsmuseum: der verkaufsoffene Sonntag am Palmsonntag, 25. März, in Regen hat eine breite Angebotspalette.

► Zum zweiten Mal wird Thomas Kißlinger beim **Regenator-Fest** der Brauerei Falter als Fastenprediger antreten. Und als Neu-Stadtrat ist er jetzt noch ein bisschen näher dran an der

Stadtpolitik – und ihren kleinen Verfehlungen. Anstich des ersten Fasses Regenator durch Bürgermeisterin Ilse Oswald ist am Sonntag um 11.30 Uhr.

► Der Stadtplatz wird zum Platz für eine **Automobil-Ausstellung**. Die Regener Autohäuser präsentieren von 12 bis 17 Uhr die Neuheiten der Automobilbranche. Dazu wird die Verkehrswacht Regen im Rahmen der „Aktion junge Fahrer“ mit einem Fahrsimulator auf dem Stadtplatz vertreten sein.

► Was macht die **Regener Wasserwacht**? Antworten auf diese Fragen gibt eine Ausstellung im Einkaufspark, in dem sich die Wasserretter mit ihrer Arbeit und mit ihren Aktionen zur Schwimmausbildung präsentieren. Außerdem ist im Einkaufspark eine besondere **Schiffsmodellausstellung** zu sehen: Modelle, die aus Abfall gebaut worden sind.

► Die Fans von Kunst und Krempel werden vielleicht auf dem Rewe-Parkplatz fündig,

auf dem die **Flohmarkt**-Tandler ihre Stände aufbauen werden.

► Im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum Regen ist von 10 bis 17 Uhr wieder bayerisch-böhmischer **Ostermarkt**. Rund zwei Dutzend ausgesuchte Kunsthandwerker zeigen die Vielfalt österlicher Traditionen aus dem Grenzgebirge.

Das Verzieren von Ostereiern hat in kaum einem anderen Land eine so starke Tradition wie in Böhmen. Detailverliebte Kunsthandwerker bemalen und

dekorierten die Ostereier nicht irgendwie, sondern pflegen bewusst althergebrachte, volkstümliche Techniken und Stile. Und die Bayern stehen den Böhmen in nichts nach. So wird heuer erstmals Andrea Herzog beim Ostermarkt vertreten sein, sie versteht es meisterhaft, in filigrane Eier aus Glas allerlei Gegenstände wie zum Beispiel farbige Federn einzuschließen – so entstehen ganz besondere Effekte.

Die bunten Eier werden bemalt, beschriftet, mit Wachs überzogen, mit Wolle oder Draht umwickelt, mit Häkelarbeiten ausgestattet, beklebt, geritzt oder graviert. Zudem kann man bestaunen, wie eine böhmische Ostergerte gebunden wird.

Darüber hinaus können Kinder im Landwirtschaftsmuseum Regen am Palmsonntag unter Anleitung von Museumspädagogin Doris Gronkowski selber kleine Osterbasteleien erstellen und mit nach Hause nehmen. Um 15 Uhr findet eine etwa einstündige kostenlose Führung statt, während der Öffnungszeiten verwöhnt die Cafeteria im Foyer mit hausgemachten Kuchen, böhmischem Naschwerk und Kaffee. – bb/pon